

SCHOOL-SCOUT.DE

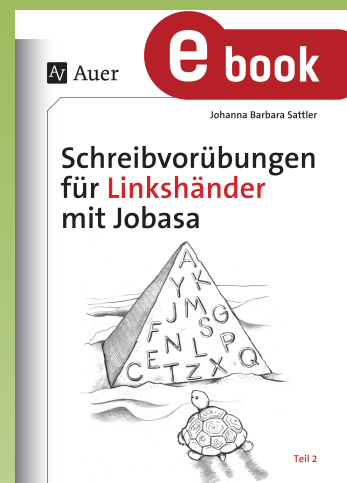
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Schreibübungen für Linkshänder mit Jobasa

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhalt

Einführung	4
Wiederholung zur Durchführung aus dem ersten Teil	4
Kurzhinweise zur Bearbeitung am Beispiel der ersten Blätter	5
Jobasas Reise zum linkshändigen Aljoscha in Sibirien und zu seinem Zauberbaum (Teil 2)	7
Nachspurblätter	14
Fingerübungen	32
Zwei Mädchen wollen Wasser holen, zwei Buben wollen pumpen	32
Die zwei Wurzeln	34
Der pickende Specht	36
Finger an einem Rundholz entlang laufen lassen	37
Jolanthe und Jonathan – Fingerübungen mit gefüllten Strick- und Stoffschläuchen	38
Ella, die hungrige Schlange – Fingerübung mit Strickschlauch und Murmeln	40
Schneideübungen mit der linken Hand	43
Anwendungshinweise zum Einüben einer lockeren Mal- und Schreibhaltung mit links	49
Anhang	51
Literaturverzeichnis	51
Bezugsquelle der Strickschläuche	51
Abbildungsverzeichnis	51
Jobasas Buchstabenreise	52

Einführung

Die *Schreibvorübungen für Linkshänder mit Jobasa* bestehen aus zwei Übungsheften. Der vorliegende Band ist der zweite Teil. In ihm werden die folgenden Buchstaben eingeführt: Q, T, P, N, E, L, M, G, S, C, F, K, Z, A, X, Y, J. Die gewählte Reihenfolge der Buchstabeneinführung und die bewusste Teilung in zwei Übungshefte sind in der Trennung von Buchstaben mit unterschiedlicher Ausrichtung begründet, da diese leicht verwechselt werden können. Damit es dabei gerade bei dem linkshändigen Kind nicht zu Richtungsschwierigkeiten kommt, wurden bestimmte Buchstaben nicht hintereinander eingeführt, sondern sogar durch die Teilung in zwei Hefte voneinander getrennt. Das Spiegeln von Buchstaben durch zu zeitnahes Lernen und letztendlich auch legasthene Schwierigkeiten sollen so vorgebeugt werden.

Eingebettet in die Geschichte der Schildkröte Jobasa, die verschiedene Tiere trifft, werden die Formen der Tier-Anfangsbuchstaben mit einem passenden Bild verbunden und durch Schwung- und Nachspurübungen angebahnt. Dabei wird der Buchstabenablauf, wie er in der Schule später gelehrt wird, vorbereitend geübt.

Mit den beiden Übungsheften sollen nicht, wie in einem Schreiblernheft, die Buchstaben eingeführt werden, sondern die Kinder sollen eine vorbereitende Hilfestellung ab dem Alter von etwa vier Jahren bekommen, in dem viele bereits großes Interesse an Buchstaben entwickeln. Oft üben sich die Kinder dann aber ungünstige Buchstabenabläufe ein, die die Lehrerin später in der Schule wieder zu korrigieren versucht. Die Enttäuschung bei den Kindern und große Mühen bei den Lehrern sind vorprogrammiert.

Das hauptsächliche Ziel dieser Schreibvorübungen ist jedoch die wirksame Unterstützung beim Erlernen einer lockeren, unverkrampften Körperhaltung als Vorbereitung auf eine lockere Schreibhaltung des linkshändigen Kinds später in der Schule. Diese soll durch Nachspur- und Schwungübungen spielerisch angebahnt werden. Es sollen so ungünstige Körperhaltungen von Anfang an vermieden und Eltern, Pädagogen und Therapeuten eine Hilfestellung gegeben werden, eine gute Haltung frühzeitig mit dem linkshändigen Kind einzuüben.

Wiederholung zur Durchführung aus dem ersten Teil

Im Teil 1 der Schreibvorübungen üben die Kinder **kleinteilige Übungen**, diese wurden durch größere geschlossene Formen unterbrochen. Diese großen Formen gehen auf eine Idee der Ergotherapeutin Angelika Drabert zurück. Sie suchte nach Vorübungen, die einen Übergang von größeren zu immer kleiner werdenden Formen unterstützen könnten, zur Vorbereitung der Hand- und Fingerbeweglichkeit auf die kleinteiligen Bewegungen, die wir schließlich in der Schreibmotorik brauchen. In Schreibvorbereitungsgruppen für linkshändige Kinder habe ich diese Formblätter über Jahre angewandt und weiter entwickelt, wobei sicher verschiedenste andere Impulse, z. B. aus der angewandten Kunst und den verschiedenen Stilepochen hier mit eingeflossen sind.

Die **großen geschlossenen Formen** fungieren dabei als Hausaufgaben, bzw. die Kinder können sie durchaus auch ohne pädagogische Hilfe allein durchführen. Sie werden von den Kindern mehrfach bunt nachgespurt. Die Bewegung kommt dabei meist aus dem Arm und der Schulter. Die **kleineren geschlossenen Formen** werden unter der Aufsicht des Erwachsenen durchgeführt und sollen möglichst nur noch durch Bewegungen von Handgelenk und Fingern nachgespurt werden. Zu kurzen Musikstücken wird durch das mehrfache farbige Nachspuren

mit verschiedenen Farben eine Fingerbeweglichkeit in verschiedene Richtungen aufgebaut, die besonders für das linkshändige Kind beim Schreiben später sehr wichtig ist. Manchmal ist es hilfreich, wenn der Erwachsene vorsichtig das linke Handgelenk des Kindes berührt und es auffordert, möglichst den Arm still zu halten und nur die Finger zu bewegen, zu strecken und anzuziehen. Es kommt nicht auf Genauigkeit und deren Bewertung an, sondern auf die Fingerbewegungen und schöne Farbgestaltungen, die **dem Kind** gefallen. Als sehr bereichernd haben sich kurze klassische Musikstücke in unterschiedlichem Tempo erwiesen. Sehr geeignet ist die CD von Dorothee Kreusch-Jacob, Klassik für Kids, Kösel Audio (CD MC 459 875-2).

Gerade diese geschlossenen Formen eignen sich sehr gut auch für erwachsene umgeschulte Linkshänder, die sich auf ihre dominante linke Hand zurückschulen. Sie müssen sich erst an die neue Blattlage gewöhnen und die kleinteilige Schreibmotorik der Finger üben, bevor sie mit Buchstabenanbindungen und dem Schreiben beginnen sollten.

Um die Beweglichkeit der Finger und Hand ohne Stift und Papier zu üben, werden nach den Übungsblättern in beiden Übungsheften weitere Vorschläge, die sich in den Schreibvorbereitungsgruppen sehr gut bewährt haben, vorgestellt.

In Übungsblättern zum Schneiden wird besondere Beachtung auf die Richtung gelegt, von der aus das linkshändige Kind auf die Schnittlinie zwischen den Schneideblättern schauen soll. Diese Blätter helfen erfahrungsgemäß auch jenen linkshändigen Kindern bei der richtigen Benutzung einer Linkshänderschere, die sich das Schneiden mit einer Rechtshänderschere in der linken Hand angewöhnt haben.

Im Anschluss an die Übungsblätter werden die beiden Schreibtisch-Auflagen mit unterschiedlichem Neigungswinkel für das Arbeitsblatt durch zwei Abbildungen illustriert und mit kurzen Hinweisen erläutert. Weitere Erklärungen können in dem sehr knappen, praxisbezogenen Teil über die Verwendung von Schreibtischauflagen für Linkshänder und die **unterschiedlichen Neigungswinkel des Arbeitsblatts** im 1. Teil nachgelesen werden. Hinweise zur Schreibhaltung finden sich auch in den Büchern „*Übungen für Linkshänder. Schreiben und Hantieren mit links*“ und „*Linkshändige Kinder im Kindergartenalter*“.

Eine Fortsetzung dieser Übungen mit höherem Schwierigkeitsgrad findet sich im „*Übungsheft für Linkshänder*“.

Kurzhinweise zur Bearbeitung am Beispiel der ersten Blätter

Allgemeine Hinweise:

Es kommt nicht auf Genauigkeit an, jedoch auf eine Bewegung vorwiegend aus den drei Schreibfingern.

Weiche, dicke, dreieckige Buntstifte benutzen. Derzeit empfiehlt sich besonders die Stiftart „Super Ferby“ der Firma Lyra.

Nachspurbblätter am Beispiel Blatt 1:

Schildkröte Jobasa und die Tiere auf der Wanderung

- Zunächst oben die Hand mit dem Stift bunt ausmalen, denn da fängt die Arbeit an. In Einzelfällen ist oben links ersatzweise ein Tier abgebildet.
- Dann oben links, hinter der Hand beginnend jeweils vom Punkt aus in Pfeilrichtung die Formen mit einem Buntstift nachmalen.
- Die Malhand liegt unter der Zeile und rückt regelmäßig nach, ohne über die gerade bearbeitete Form zu wischen.
- Eine Reihe nach der anderen entsprechend bearbeiten.
- Jobasa und die Tiere bunt ausmalen.

Große geschlossene Formen am Beispiel von Blatt 4:

Jobasa und Tiere im Boot entdecken die Qualle

- In Pfeilrichtung die Form schwungvoll nachmalen; es kommt auf den Schwung an und darauf, dass an den Kreuzungspunkten der Strich auch wirklich überkreuz durchgezogen und nicht „abgebogen“ wird.
- Mit drei verschiedenen Farben jeweils fünf Runden malen.
- Jobasa und die Tiere bunt ausmalen.

Kleine geschlossene Formen am Beispiel von Blatt 5:

Boote, Qualle und kleiner Bär

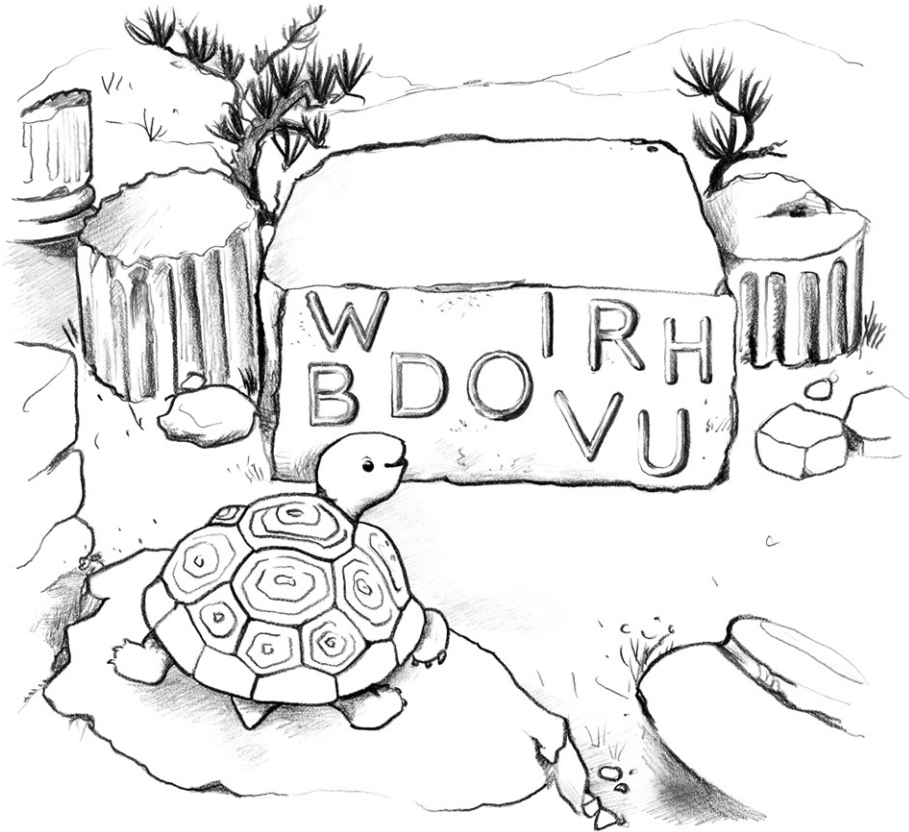
- In Pfeilrichtung Formen nachmalen; es kommt auch hier auf den Schwung an und darauf, dass an den Kreuzungspunkten der Strich auch wirklich überkreuz durchgezogen und nicht „abgebogen“ wird.
- Zusätzlich ist es hier wichtig, dass die Kinder versuchen, möglichst auch die Finger, die den Stift halten, zu bewegen.
- Das gleichzeitige Anhören von kurzen Musikstücken in unterschiedlichem Tempo und Rhythmus erhöht oft die Wirkung.
- Mit drei verschiedenen Farben jeweils fünf Runden malen.
- Jobasa und die Tiere bunt ausmalen.

Im ersten Teil habe ich mich besonders bei direkt Beteiligten bedankt; dieser Dank gilt natürlich auch für diesen zweiten Teil. Hier möchte ich aber auch den Mitarbeitern des Auer Verlags und besonders meiner Lektorin, Melanie Dörr, danken, die versucht haben, meine Ideen und Wünsche möglichst genau umzusetzen. In diesem Zusammenhang hat auch die Zeichnerin Monika Mulzer, mit ihren fantasievollen Tierzeichnungen und ihrer stetigen Bereitschaft, bei den Fingerübungen meine Vorstellungen abzubilden, viel Geduld und Sorgfalt in diese beiden Veröffentlichungen einfließen lassen, wofür ich ihr herzlich danke.

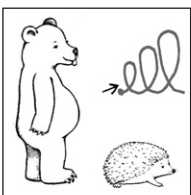
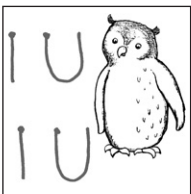
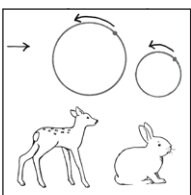
Dr. Johanna Barbara Sattler

Jobasas Reise zum linkshändigen Aljoscha in Sibirien und zu seinem Zauberbaum (Teil 2)

Die alte, weise Schildkröte namens Jobasa, war auf dem Weg zu dem Mann, der mit Tieren sprechen konnte. Dieser Mann, so hatte sie gehört, lebte in einem kalten Land mit Namen Sibirien und dieses Land war weit weg von Griechenland und von Jobasa.



Zwischen diesen beiden Ländern lagen viele andere Länder und Meere. Sie konnte sich weder vorstellen, wie es möglich sein sollte, dass ein Mensch mit Tieren sprechen und sie verstehen konnte, noch konnte Jobasa sich vorstellen, wie sie den weiten Weg bis dorthin bewältigen sollte. Aber es interessierte sie sehr und Jobasa begann also zu laufen und hinter ihr her rannten die Tierkinder, denen sie schon geholfen und für die sie den ersten Buchstaben ihrer Namen erfunden hatte. Sie hoffte, dass Aljoscha, der Mann in Sibirien, sie mehr über die Schrift lehren könnte. Alle wollten zusammen mit Jobasa diesen Mann besuchen und mit ihm reden. Nachts holte sie auch der kleine Uhu wieder ein. Er hatte nämlich genauere Informationen und wusste, dass der Mann Aljoscha hieß und dass er einen großen Uhu mit Namen Pjoter, also Peter, hatte, der mit ihm durch die Welt zog und ihm half, sich vor wilden Tieren und unheimlichen menschlichen Gesellen zu schützen. Das hatte ihm seine Mutter, die Uhumama, erzählt, denn auch Uhumütter erzählen ihren Jungen Geschichten.



Die ganze Gruppe der Tiere wanderte also durch Griechenland. Angeführt wurde sie von Jobasa, und ganz zum Schluss rannte das Igelkind und im Meer schwamm der junge Orka. Er musste immer wieder zurückschwimmen, weil er ja viel größer und schneller war als die anderen Tierkinder. Und als er so schwamm, bemerkte er, dass das Festland endete und plötzlich weit und

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Schreibübungen für Linkshänder mit Jobasa

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

